



18. FEBRUAR 2024
1. FASTENSONNTAG

BASILIKA ST. MARIA IM KAPITOL

Die Versuchung Jesu

In jener Zeit trieb der Geist Jesus in die Wüste.

Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm.

Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes

und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!.

(Markus 1,12-15)

Fastentuch

Auch in dieser Fastenzeit verhüllt das von unserem Gemeindeglied Frau Kreutzer-Temming gefertigte und von Dr. Kreidler initiierte weiße Fastentuch unser wertvolles und tief beeindruckendes Kreuz von 1304 mit der Darstellung des Schmerzensmannes in der Kreuzkapelle unserer Basilika.



Fastentuch von Martha Kreutzer-Temming am »cruzifixus dolorosus«, St. Maria im Kapitol; Fotos: www.sebastianlinnerz.de

Wie in jedem Jahr möchten wir heute am **1. Fastensonntag** gemeinsam innehalten und uns im Gebet auf die Fastenzeit einstellen; und wie in jedem Jahr möge uns das schlichte, weiße Klöppelleinen-Tuch unserer Textil-Künstlerin erfahren lassen:

Indem ich etwas verhülle, mache ich es paradoxerweise auf eine andere Art oft sichtbarer. Zudem zeigt sich im meditativen Betrachten des mit Absicht nicht völlig blickdichten Tuches und der Verhüllung des Kreuzes sinnfällig, dass viele in Jesus Christus doch einen verheißungs- und hoffnungsvollen Blick auf Leben hinter dem Todesschleier erfahren haben und erfahren durften. Welche Assoziationen kommen Ihnen beim Betrachten der Verhüllung?! Herzliche Einladung zum Verweilen vor dem Crucifixus dolorosus in unserer Kreuzkapelle.

Und schon jetzt darf ich Sie zur stets beeindruckenden Kreuzverehrungsfeier in der Karfreitags-Liturgie einladen. Dann, wenn das Kreuz wieder enthüllt unserem Auge entgegentritt. (RH)

Frühschicht

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder eine „**Frühschicht**“ in der Fastenzeit an, jeweils **freitags**: *Gebet und gemeinsames Frühstück als Vorbereitung auf die Heilige Woche.*

Von Freitag nach Aschermittwoch bis zum Freitag vor Karfreitag (16.02. – 22.03.2023) findet jeweils um **6.30 bis 7 Uhr** ein Gebet in unserer Krypta statt (Eingang über den Lichhof).



Von **7 Uhr bis ca 7.45 Uhr** schließt sich die Gelegenheit zu einem gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal (Kasinostrasse) an.

Herzliche Einladung! (Werner Köhlmstedt)

Kapitolsrat

Heute, am Sonntag dem **18. Februar 2024**, trifft sich unser Kapitolsrat um **11.45 Uhr** im Pfarrsaal, um die Ideen und Veranstaltungsangebote für das **1. Halbjahr 2024** zu koordinieren.

Der Kapitolsrat freut sich über Bitten, Anregungen und Vorschläge aus der Gemeinde, die wir auf unsere Tagesordnung setzen sollten. Bitte wenden Sie sich telefonisch ans Pfarrbüro (0221-29240564) oder per E-Mail an: st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de (A.Platzbecker/Kapitolsrat)

Langstreckenflug

Herr, lass jedes unserer Gebete eine Friedenstau-
be sein.

Lass sie in unseren Herzen
starten und dort hinflie-
gen, wo Frieden am nö-
tigiten gebraucht wird.

Herr, lass sie dort in den
Herzen landen, damit
Hass, Rache und alles Krie-
gerische weichen.

Herr, lass jedes unserer
Gebete eine Friedenstau-
be sein.

Herr, lass uns Friedenstau-
ben sein.

Zum Segen der Welt.

*Peter Schott, In: Pfarrbrief-
service.de*

Krieg und Frieden

Am **24. Februar** 2022 began-
nen Einmarsch und Angriff
Russlands auf Kiew und die
östlichen Gebiete der Ukraine.
Die Annexion der Krim Jahre
zuvor reichte Präsident Putin
und seinen Getreuen nicht.
Wenn sich in diesem Jahr der
schreckliche Krieg jährt, jähren
sich mit ihm Elend, Gewalt,
Leid, Verzweiflung und Tod in
unvorstellbarem Ausmaß. Am
Freitag unseres ›Ewigen Gebe-
tes‹, haben wir in unserer Bet-
stunde für den Frieden in der
Welt gebetet:

„Herr, hilf uns, unsere Waffen
abzulegen: die scharfen Wor-
te, die bösen Blick, die verlet-
zende Sprache, die giftigen
Angriffe, die lähmende Über-
heblichkeit, das erdrückende
Kraftprotzen, die atemberau-
benden Frechheiten, den bei-
ßenden Spott und all das, wo-
mit wir sonst den täglichen
Kleinkrieg führen. Herr, gib
deinen Frieden in unsere Spra-
che, in unsere Blicke, in unsere
Hände und Füße, in unseren
Intellekt, in unsere Fantasie, in
unser Herz.“ (Ruth Rau, Zu Gott Du
sagen, Verlag der action 365) (RH)

Wallraf-Jahr

Für die Stadt Köln und auch für uns hier in St. Maria im Kapitol, wird **2024** gewissermaßen ein „Wallraf-Jahr“ sein; jährt sich doch in diesem Jahr zum **200. Mal** der Todestag des für Köln so bedeutungsvollen Bürgers: Professor Ferdinand Franz Wallraf wurde am 20.07.1748 am Steinweg 14 zwischen Rathaus und Gürzenich geboren und bereits mit 21 Jahren eine Professur am Montanergymnasium anvertraut. Wallraf war so etwas wie ein Universalgenie: Kanoniker und Theologe, Professor für Mathematik, Botanik und Rhetorik; auch der medizinischen Fakultät gehörte er an.

Noch mit 44 Jahren wurde er 1792 zum Priester geweiht und auf dieser Basis zunächst Kanoniker an St. Maria im Kapitol und 1795 ebenfalls an St. Aposteln. Bereits 1793 war Wallraf zum Rektor der Kölner Universität gewählt worden. Ein Jahr nach seiner Amtsübernahme besetzten französische Truppen Köln und schlossen die damalige Universität. In der von der Besatzungsmacht neu gegründeten „Zentralschule“ wirkte er dann unter anderem als Professor für Geschichte und entfaltete seine engagierte literarische, konservatorische und politische Tätigkeit.

Er sammelte alles, was mit der Geschichte Kölns verbunden war und legte damit den Grundstock zu den Museen seiner Heimatstadt. Dem Sammeln gehörte seine ganze Leidenschaft.

Verdient gemacht hat er sich für seine Heimatstadt auch, indem er während der Besatzungszeit die Straßennamen ins Französische und dann in der sich anschließenden Zeit der preußischen Herrschaft wieder zurück ins Deutsche übersetzte. Manch` besser klingenden Straßennamen gegenüber den derben ursprünglichen kölschen Bezeichnungen (wie z.B. Diebsjass), konnte Wallraf dabei einführen.

Ein besonderer Geniestreich: Wir Kapitoler verdanken Wallraf den Erhalt unserer Basilika! Als die Klöster in der Stadt im Zuge einer Säkularisation von den französischen Besatzern aufgelöst wurden, sorgte Wallraf in und mit einer damit vertrauten Kommission dafür, dass die Klosterkirchen möglichst erhalten blieben und zu Pfarrkirchen umgewidmet wurden. Alternativ wurden die häufig in der Nähe liegenden, weniger kostbaren Pfarrkirchen aufgegeben und abgerissen. Bei uns traf dies unsere damalige Pfarrkirche Klein St. Martin. Einzig deren Turm blieb erhalten, beherbergte er doch die Sturm-und Feuersglocken für die Stadt Köln.

In Köln sind in Folge dieser Säkularisation damals 63 Kirchen und Kapellen untergegangen. Angesichts der Zerstörwelle sakraler Bauten bemühte sich Wallraf, so viel an kostbaren Ausstattungen wie möglich zu retten. Als er 1824 verstarb, hinterließ er eine viel beachtete reiche Sammlung an Kunstschatzen und Büchern.

Gedenken wir in diesem Jahr **2024** doch gerne seines engagierten Wirkens, wenn wir uns in St. Maria im Kapitol als Gemeinde versammeln. *Herzliche Einladung. (RH)*

Nacht der offenen Kirchen

Auch in diesem Jahr gibt es die Nacht der offenen Kirchen am Freitag den **1. März von 19 bis 23 Uhr**.

Wir gestalten unsere Kirche mit vielen Lichtern, 600 Kerzen stehen uns zur Verfügung. Der Kirchenraum wird illuminiert und mit leiser geistlicher Musik beschallt. Eine ruhige meditative Atmosphäre ist uns hierbei wichtig.

In der Krypta bietet eine Gruppe „Mystic Shots“ an, eine Einladung zu einer mystisch-spirituellen Erfahrung.

Ab dem 4. Februar werde ich wieder eine Liste auslegen für alle, die mithelfen wollen. Um 18 Uhr ist Aufbau, Verteilung der Kerzen im Kirchenraum, hierbei benötigen wir viele Helfer*innen und auch stundenweise benötigen wir je 2 Helfer*innen. Vorab hierzu herzlichen Dank!

(Werner Köhmstedt/
Koordinator)

KKMK—Orden

In Anlehnung an das diesjährige Motto des Kölner Karnevals und auch in Erinnerung an das diesjährige Jubiläum des Kölner Hänneschen-Theaters, beglückten die Damen Miebach die großen und kleinen Teilnehmenden des Kleinkindermesskreises am Karnevalssonntag auch in diesem Jahr wieder mit einem Orden; zur Freude aller!

Es sei ihnen ein herzliches Vergelt's Gott gesagt! (RH)



Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Sonntag, 18. Februar	9.30 Uhr	Familien-und Kleinkindermesse mit Msgr. Rainer Hintzen Anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
	10.30 Uhr	Heilige Messe mit Msgr. Rainer Hintzen mit Gebet am Fastentuch zum Beginn der Fastenzeit Gebet für Ehepaar Fuchs
	12.30 Uhr	Offene Kirchenführung durch den Kirchenempfang
Mittwoch, 21. Februar	15.00 Uhr	Gebetskreis der Senioren Anschl. Beisammensein im Pfarrsaal
Donnerstag, 22. Februar	18.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Gebet für Brigitte Merzenich, Barbara Rossi Mel
Freitag, 23. Februar	6.30 Uhr	Frühschicht in der Fastenzeit Gebet in der Krypta (Eingang über den Lichhof) Anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
Sonntag, 25. Februar	9.30 Uhr	Familien-und Kleinkindermesse mit Msgr. Rainer Hintzen
	10.30 Uhr	Heilige Messe mit Msgr. Rainer Hintzen Jahrgedächtnis für Christoph Marx, Christoph Hirsekorn und Wolfgang Marx

Krankenkommunion

Allen, Kranken, die es nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankenkommunion an. Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie. Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser Pfarrbüro (Tel. 29240564) oder an unseren Kommunionhelfer Herrn Köhmstedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. (RH)

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering

dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Msgr. Rainer Hintzen, Subsidiar

Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/29240564; krankenhausseelsorge@erzbistum-koeln.de;

Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin

Tel 0221/292405 64; st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de; Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Montag,

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr,

Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Alle Sonntags-Nachrichten und weitere Informationen finden Sie unter

www.maria-im-kapitol.de, oder

